



Friedensnobelpreis: Iranische Aktivistin Narges Mohammadi
ausgezeichnet

Der diesjährige Friedensnobelpreis geht an Narges Mohammadi für „ihren Kampf gegen die Unterdrückung der Frauen im Iran und ihren Kampf für die Förderung von Menschenrechten und Freiheit für alle“, wie das norwegische Nobelkomitee am Freitag bekannt gab.

Der Friedensnobelpreis 2023 wird an die iranische Journalistin und Menschenrechtsaktivistin Narges Mohammadi verliehen. Das Komitee würdigt damit „ihren Kampf gegen die Unterdrückung der Frauen im Iran und ihren Kampf für die Förderung der Menschenrechte und die Freiheit für alle“. **Die 51-jährige Aktivistin ist in einem Gefängnis der Islamischen Republik inhaftiert.**

BREAKING NEWS

The Norwegian Nobel Committee has decided to award the 2023 #NobelPeacePrize to Narges Mohammadi for her fight against the oppression of women in Iran and her fight to promote human rights and freedom for all. #NobelPrize pic.twitter.com/2fyzoYkHyf

— The Nobel Prize (@NobelPrize) October 6, 2023

Aus dem Gefängnis heraus setzt Narges Mohammadi ihren Kampf fort. „Das Leben im Gefängnis ist für mich eine spezifische Form und Manifestation des Lebens. Mir geht es gut. Ich bin wirklich zuversichtlich und bleibe aktiv“, vertraute sie im Juli dem französischen Sender RFI an. Sie „prangert außerdem die Vergewaltigungen in der Haft ihrer Mitgefangenen an“, erklärte die Anwältin Chirinne Ardakani im September auf dem französischen Sender France Inter.

Narges Mohammadi ist bereits Preisträgerin mehrerer internationaler Auszeichnungen, darunter der Weltpreis für Pressefreiheit (2023), der Olof-Palme-Preis für Menschenrechte (2023) und der Sacharow-Preis (2018).